

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amteblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

Der Bezug auf Rechnung durch einen Erleger...

Anzeigen-Preis

Die Anzeigen auf Rechnung durch einen Erleger...

Nr. 306.

Montag 4. November 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die Kosten für die allgemeine Aufbesserung der Weidwerke... Die uns aus Bosen telegraphisch gemeldet wird... Das Traktat über die Integrität Norwegens...

Parlamentarische Wochenchau.

Sehr lang ist die parlamentarische Woche diesmal nicht gewesen... Die Krone der Schiffahrtsabgaben noch einmal auf Tapet gebracht...

den man gern los sein möchte und der nur dann los zu werden ist, wenn er von selbst geht... Die bayerische Regierung hat sich bekanntlich in dieser so wichtigen Frage...

Vom bayerischen Landtag.

(Schiffahrtsabgaben - Der Fall Rohhaupter) Das ist ein in sich geschlossenes... Die bayerische Regierung hat sich bekanntlich in dieser so wichtigen Frage...

Grundlage gegenüber natürlich gar nicht an - nichts dagegen einzuwenden... Zum Kampfe um die Arme in Frankreich.

Zum Kampfe um die Arme in Frankreich.

Der stille Kampf um die Arme, der in Frankreich zwischen der Regierung und den Kommandostellen geführt wird...

Gerichtssaal.

Königliches Schöffengericht.

1 Kinder zum Betteln angehalten. Einem unerschrockenen Kinde, wie die Kinder von den Eltern zur Deutscherlei und zum Schwimmbad...

Neues aus aller Welt.

Ein Tausch zwischen zwei Gymnasialen hat, wie Berliner Blätter berichten, auf dem Gelände der Kranbahn in Westensee stattgefunden...

Kurzschlußkatastrophe auf den Kruppischen Werken. Eine schwere Katastrophe hat sich auf den Kruppischen Werken in Essen ereignet...

Georg Engelst auf der Jagd. Von dem eben verstorbenen Berliner Schachspieler Georg Engelst, der ein großer Amateur war, werden verschiedene Jagdgeschichten erzählt...

Ein nettes Bureaustrafrecht. Um fünf Pfennige hat sich der Hauptvertrags in Danzig mit einem Lehrer herumgejagt...

hoh in Danzig das Jahr nur 300 Tage hat? Ich glaube kaum, daß sich hier...

Das berrückte Attentat. In einem Pariser Varietè tritt geruht ein Künstler auf, der einen gewaltigen Lohlen bezeugt und zu Boden...

Billianische Vendetta. In Comitini, in Sizilien, fand ein bestiger Kampf zwischen zwei Familien des kleinen Ortes statt...

Der Schwerepflügelige Sämann. Aus London wird der „B. J.“ geschrieben: In dem von E. de Vorey und Douglad Sladen verfaßten...

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der Kronprinz. Potsdam, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kronprinz traf gestern abend aus Hannover hier wieder ein...

2. Bethmann-Hollweg in München. München, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatssekretär des Reichsanw. des Innern Dr. von Bethmann-Hollweg...

München, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatssekretär des Reichsanw. des Innern Dr. von Bethmann-Hollweg...

Christians. 2. November. (Eigene Drahtmeldung.) Die politischen Verhandlungen Norwegens mit Deutschland, Frankreich, England und Rußland sind nunmehr...

Stockholm, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Svenska Dagbladet erinnert an die gescheiterte Solidarität der nordischen Nationen...

Stockholm, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Anlaß der Unterzeichnung des norwegischen Integritätstraktats schreibt „Stockholms Dagblad“: Dies ist Norwegens eigene Sache...

Schweden in die Politik der skandinavischen Halbinsel einmischen zu müssen, aber schon der Schein einer solchen Einmischung ist ein bedenkliches...

Drasende Eisenbahnerstreik. — Turin, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Infolge der Drohung eines Teiles der Eisenbahngestellten, einen Ausstand zu...

London, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Heute abend fand hier die Verammlung der Eisenbahngestellten statt. In der das Ergebnis der Abstimmung der Amalgamated Society of Railway Servants...

Athens, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Die griechische Regierung antwortete auf die letzte österreichisch-ungarische Note in Form eines Rundschreibens...

Amerikanische Session des amerikanischen Kongresses. Washington, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, daß man an den Präsidenten Roosevelt...

Stuttgarter Tragödie. Stuttgart, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Heute hat sich hier in der Vogelkassstraße eine furchtbare Tragödie abgetragen...

Vier Personen überfahren. Amsterdam, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern abend überfuhr der von Utrecht kommende Schnellzug bei Oudersluis vier Personen...

Erdbö. Semarang, 3. November. (Eigene Drahtmeldung.) Um 16,3 Uhr nachts wurde hier ein ziemlich starker Erdbö verspürt...

Meteorologische Beobachtungen

Table with 7 columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf 0 Millim., Therm. Celsius, Relative Feuchte, Windrichtung u. Stärke, Himmelswasser.

Maximum der Temperatur + 10,1°. Minimum — + 2,8°.

Bericht der meteorologischen Station Oberhof L. Thür.

Table with 4 columns: 1907, Luftdruck, Lufttemperatur, Wind.

Die vorliegende Nummer umfaßt 13 Seiten.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Havana-Importen
Ernte 1907
sind in direkten Bezügen eingetroffen.
Preise billigst. Kulanteste Bedienung.
A. Tuma, Leipzig.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.
Gegründet 1856.

Aktienkapital: 90 Millionen Mark. Reservefonds: ca. 38 Millionen Mark.
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-D. ermächtigt.

Centrale: Brühl 75/77 — Goethestrasse 9. Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse 2.
Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“ | Telegramm-Adresse: „Becker“
Fernsprecher: 216, 290, 428, 570, 729, 78. | Fernsprecher: 823.

Wechselstuben und Depositenkassen:
(Fernsprecher No. 290 u. 570.)

Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz) | Leipzig-Lindenau, Carl Heise-Strasse 54
Leipzig, Windmühlstr. 21 (Ecke Kurprinzstr.) | Leipzig-Lindenau, Markt 13
Leipzig, Zeltzer Strasse 34 | Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 73 75
Leipzig-Gohlis, Aenus. Hallische Str. 61 | Leipzig-Heudnitz, Dresdner Strasse 25

Zweig-Anstalten in Dresden, Altenburg, Annaberg, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Oschatz, Pirna, Riesa, Schkenditz, Schmölln u. Zittau.

An- und Verkauf, sowie Beleihung von börsen-gängigen Effekten. Einlösung von Coupons, Dividenden-Scheinen und gelosten Effekten. Kontokorrent-, Scheck- und Depostenverkehr. Umwechslung ausländischer Noten und Geldsorten. Annahme und Verwahrung von Diskontierung von Wechseln. Wertpapieren in offenen Depots. Ausstellung von Schecks, Wechseln und Kredit-briefen auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes. Aufbewahrung geschlossener Depots, Verwahrung von Effekten ohne deren Hinterlegung.

Vermietung von Schrankkassern (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer etc.) in den

Stahlkammern,

Brühl 75/77, Goethestrasse 9 und Hainstrasse 2.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Heute abend 8 Uhr
Konzert des
Nora Clench-Streichquartetts
aus London
Nora Clench (I. Viol.) Lucy Stone (II. Viol.)
Cecilia Gates (Viola) May Mukle (Viello)
Haydn, Quartett G dur, op. 64 No. 4. Debussy, Quartett G moll, op. 10. Walker, Fantasia f. Streichquart. Dohnányi, Sereade f. Viol., Viola u. Cello.
Karten zu 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Auktionen jeder Art nimmt an
Fohle, Reichstr. 14
(H. Müller, Kuli.) (auße Wöb., Nachlässe.
407300

Geschlechtsleiden
jeder Art auch Harn-, Gans- u. Nierenkrankh.
berreit. Schwächezustände etc. werden
gründl. u. streng individuell beh. Leipzig,
Kurprinzstr. 5. Entr. 19-2 u. 4-8.
407300

Madame Welzer,
Kratl, gepr. Masseuse, tücht. geschulte
Spezialistin, empf. auch in all. Theilen
der Massage Uferstr. 15, part.
407300

Masseuse, geprüft für vortem
Bericht am Südblog
Schneckenbühlstr. 30 I.
42800

Stadt. Kaufhaus.
Heute Montag, den 4. November, abends 8 Uhr:
1. Orchester-Kammer-Konzert.
Leitung: Hans Winderstein.
Solistin: Katharina Bosch (Violine).
Progr.: Stamitz: Orchester-Trio op. 1 Nr. 5. Mozart:
Tres Violin-Konzert D dur (Uraufführung). Beethoven: Rondino für
8 Blasinstr. Beethoven: 11 Wiener Tänze für 7 Streich- u. Blasinstr.
(Uraufführung). Handel: Concerto grosso F für Streichorch.
Abonnementpreise für 4 Konzerte A 10 u. 6 1/2.
(Für Abonnenten der Philh. Konz. A 7 u. 5.)
Einselpreise A 3, 2 und 1. Karten h. P. Pabst; für
Konzertvorleser h. Fr. Jost; für Stad. h. Kaselian Meisel.
42700

Masseuse, ärztlich geprüfte
Spezialistin, empf.
sich bei. Kneipen Ther. 12 II. 118. 42800

Massage
neuz. Spa. in Stein
mühlstr. 43, II. 2. 42800

Hanna Richter, ärztl. gepr. empf. L. I.
leicht u. streng. Reifg. Sternstr. 42, p.
42800

Wassense, ärztl. gepr., Gärtelstr. 5, part.
403200

Masseuse Garitr. 20. II. L. 42800
Masseuse Kungstr. 19. Hof III. 118. 42800

verm. Müller, Wassense, Kneipenstr. 6, II.
403200

Schumanns Elektrizitätswerk
Com.-Ges.
Maschinenfabrik
Leipzig-Plagwitz.
Gegr. 1855. | Teleph.-No. 2363
5430.

Wir fabrizieren:
Dynamos und Elektromotoren
für Gleich- und Drehstrom
von 1/2 bis 1000 P. S., bewährter Konstruktion und
Ausführung.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
jeder Art und Größe.
Projekte und Kostenschätzungen gratis.
Ingenieurbesuch bitten zu verlangen.



Lyceum für Damen.
Wissenschaftliche Vorträge, 33. Jahrgang.
Sechs Vorträge.
Herr Professor Dr. Brandenburg:
Napoleon I.
Die Vorträge finden Dienstag 4-5 in dem Saal der Frauenvereins-
schule am Augustplatz statt. Beginn: Dienstag, den 5. No-
vember, 4-5.
Freitags und Sonntags für die sechs Vorträge, 6 A. für einen
einzelnen Vortrag 1 A 50 A. In der Kuratorkasse von Peraltzsch,
Goethestr. 5. Karten für Lehrerinnen Höhe Straße 35.
Das Kuratorium.

Analytisches Laboratorium
der Apotheke Dr. Stieh
am Augustischen Platz.
Med.-chemische, bakteriologische und
Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Steppdecken
werden billig neu bezogen.
E. Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz
Riebeck & Co., A.-G.
Gemäß §§ 23 und 24 des Statuts unserer Gesellschaft laden wir die Herren
Aktionäre zu der am
Montag, den 2. Dezember a. c., vormittags 11 Uhr
im kleinen Saal der neuen Börse zu Leipzig
stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
hermit ein.
Tagesordnung:
1) Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das
mit dem 30. September 1907 abgelaufene Geschäftsjahr und Ver-
einerhaltung des Vorjahres und Aufschlüsselung über die Bilanz und den
Geschäftsbetrieb.
2) Befreiung über die Bilanz und über die Erstellung der Entlohnung
3) Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
Die Aktionäre, welche in der Generalversammlung stimmen oder Beiträge zu
bereiten helfen wollen, haben ihre Aktien oder die von der Reichsbank oder einem
deutschen Bank ausgetretenen Hinterlegungsaktien, aus welchen die Stimmen der
Hinterlegten ableiten ersichtlich sind, spätestens am 26. November d. J. einzu-
bringen in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen
Credit-Anstalt,**
oder in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**
bei der **Nationalbank für Deutschland**
innerhalb der Geschäftsstunden zu hinterlegen.
Gewichtsbericht und Bilanz können an den genannten Stellen vom
12. November a. c. ab von den Aktionären in Empfang genommen werden.
Leipzig-Reudnitz, den 2. November 1907.
Der Vorstand.
W. Reinhardt.

Ja ca. **2100**
Städten u. Kreisländern Mittel- u. a. in mehr als 5000 Geschäften u. Gut-
wirthschaften sowie in über 1000 Restaurants, erachtet die Landesleitung
„Rhein. Volksstimme“, Köln.
Eine gleiche Verbreitung in den Kreisen der rheinischen
Landwirthschaft hat keine andere Tageszeitung aufzuweisen.
Alle Inserate
finden daher durch die „Rhein. Volksstimme“ vortheilhafte und weitgehende
Verbreitung und sind von den besten Erträgen begleitet.
Inserationspreis 30 Pfg.
Kontostände und Probennummern frei.

Zeitungs-Nachrichten
in Original-Ausschnitten
über jedes Gebiet für Schriftsteller, Gelehrte, Künstler,
Verleger von Fachzeitschriften, Grossindustrielle, Staats-
männer usw., liefert zu günstigen Abonnementpreisen sofort
nach Erscheinen
Adolf Schustermann, Zeitungs-Nachrichten-Bureau
Berlin O., Blumen-Strasse 80 81.
! Liest die meisten und bedeutendsten Zeitungen!
! ... und Zeitbeurtheilungen der Welt!
Referenzen zu Diensten. — Prospekte und Zeitungslisten gratis
und franko.

Dr. Nebel, Hospitalstr. 25, pt.
Spezialarzt für Lungenkranke
von jetzt ab:
Sprechzeit: 8-1/2, 10 u. 12-1. So. 9-10.
Inhalatorium (Wassermeth) 8-1/2, 10.

Erste Kunststopferei!
Gerren- und Damengarderobe, sowie künstliche Wädelstoffe, Teppiche,
als durch Röh. Brand oder Wollen beschädigt, werden unbeschadet gestopft, so
dass die Schäden nicht wieder zu finden sind.
Chemische Waschanstalt
A. Fodolakt, Fremdenstr. 25. im Laden, nicht mehr Kundenzahl.


Alles brennt
u. schmilzt bei wech. Feuer. Man ist Brand-
material, Tischwand-, Grund- u. Kamin-
schmelz-Brillen von Glas, Stein,
Leipzig, Kneipenstr. 29. Große
Küche, Preisliste über keine Holz-
waren, Stensapparate, Kalkfarben,
Brenn- u. Forme über alle nötigen
Utensilien gratis u. franco.

Nerven
tropfen von Alois M. Wagner, Leipzig. Können zur wirksamen
Nervenheilung beinahe erprobten werden. Verschie Wunden werden am besten
davon herabgelöst und getrocknet. Als unübertreffliches Schmerzmittel haben sie sich
auch hier bewährt. Nur echt in Fl. A. L. — Gibt bei Rheumismus des
Gesichtes — I. d. Engel-Kloster, Markt, Salzmann-Kloster, Grün-
mühle Str., Hof-Strasse zum weißen Adler, Döbeln, Johann-Kloster,
Dresdner Str., Rosen-Kloster, Gutzkow, Leipziger Str., Neuenhaus, Leipzig,
Ramsdorf u. vielen anderen Orten. C. Stock Nachf., Leipzigerweg 7,
Hölle, Trogenhaus, Glimmerhütten, Leipzig. 12. A. Zander, Leipzigerstr. 6,
R. Star-Drogereie, Dresden Str. 33, C. Hoffmann Nachf., Hauptstr. 5/6,
Gust. Stieh, Hauptstr. 12, gegenüber der Hauptstr. Otto Hasckelberg, Gies-
senstr. 12; in Gohlis: Kraus & Basemann, Hauptstr. 20/21; in
Walden: Carl Fritzsche, Dresden; in Schönefeld: Ferd. Schütz, Könnitzstr. 50.
S. h. Delikat aus Badkau, Kradel, Straß, Michel, Weller.

Jodella
(Lahusens Lebertran).
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.
Wird blutbildend, stärkernierend, appetitanregend,
hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blut-
armen, schwächlichen Erwachsenen, rachitischen (Eng-
lische Krankheit), skrofelnösen, in der Entwicklung und
beim Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern
zu empfehlen. Preis: Mark 2,50 und 4,60.
Mit sicher Kar kann jederzeit bezogen werden, da immer frisch.
Alleiniger Fabrikant:
Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.
In Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur und den Namen
„Jodella“. Alle andern Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.
Niederlage in allen Apotheken von Leipzig und seinen
Vororten.



Leipzig. Bronzewarenfabrik
Schoch & Co.
empfiehlt ihre Fabrikate in modernen
Gas- und Elektr. Kronen
Ampeln, Lyren etc.
bei reicher Auswahl.
Verkauft in unserer Fabrik auch an Private zu Fabrik-Preisen.
Großer Material im Fabrikgebäude:
18/20 Kohlenstraße
(am Vogelschen Gehöft). Tel. 3747.



Kinder-Arbeiten
nach Fröbel
zum Nähen und Stechen empfiehlt
Gegründet
1852.
erste Niederlage Fröbeler'scher Spiel- und Beschäftigungsmittel.

Sächs. Bronzewarenfabrik
Action-Gesellschaft
Filiale Leipzig
Augustusplatz 2
Beleuchtungskörper
für
Gas und Elektrizität.
Anstellung in den bedeutend
erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stilarten.
Sobald die die Schaufenster.
Kostenschätzungen und Zeichnungen
ausfertigen.



Ämtlicher Teil.

Der Bau einer 140,0 m langen Betonkanne in der
Straße 25 in Leipzig-Gutrig ist auf einen Unter-
nehmer übertragen worden.
Die Bedingungen und Arbeitsverhältnisse für diese Arbeit
liegen in unserem Leitfaden, Holzhaus, Dachstuhl, Zimmer
Nr. 543 aus und können dort eingesehen oder gegen Entlohnung
von 0,50 A entnommen werden.
Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
"Bau einer Betonkanne in Leipzig-Gutrig"
verlesen in dem oben bezeichneten Geschäftsraum bis
Mittwoch, den 13. November 1907, 11 Uhr vorm.
postfrei einzubringen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt
zu dieser Zeit im 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 426 in Gegen-
wart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevoll-
mächtigten.
Der Rat behält sich jede Entschädigung, insbesondere das
Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.
Leipzig, den 2. November 1907.
Des Rats Reputation zum Tiefbauwesen.
T. A. Nr. 10781, S. 189.

Konfurmäßig-Verkauf.

Die Konfurmäßig-Verkauf, Leipzig,
Hofstraße 10, Inhabersgeschäft, bestehend aus Verkauf
Bordüren, Kontoreinrichtung, ungefähr im Werte von 35 000 A,
soll bei unentgeltlichem Gebot im ganzen verkauft werden.
Das Versteigerungsamt, Leipzig, Versteigerung 48 50, ist bis zum
5. November 1907 täglich von 9 bis 12 vorm. und 3 bis
5 nachm. zur Versteigerung der Kasse geöffnet. Gebote im
geschlossenen Kuvert setzen sie in meinem Bureau, Neu-
markt 3, II. bis zum 7. November 1907 entgegen. 0334
Dr. Walter Müller, Konkursverwalter, Leipzig.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 4. November.

Zeitgemäße Jagdregeln.

Im November erreicht die Jagd ihren Höhepunkt. Von Mitte
November ab beginnt auch die Abjagd für Finner und Stroh-
vögel, und es gibt dann in Sachsen überhaupt kein jagdbares Wild mehr,
das nicht erlegt werden dürfte. Immer und immer wieder ereignen sich
in dieser Hochsaison mannigfaltige Unfälle bei Jagden, und es erscheint
daher wohl angebracht, altbewährte Jagdregeln ins Gedächtnis zurück-
zurufen. Schusswaffen, ob geladen oder ungeladen, müssen stets in ge-
hoher Achtung behandelt werden, die Wundung der Waffe nie auf den Menschen
sich vorzugsweise beim Laden und Entladen. Die Schusswaffe ist zu
entladen in bedeckten Räumen, aus Wägen bei der Fahrt, aus der Hand
gegeben. A. an Säumen, Mauern, Felsen usw. angelehnt, beim Ueber-
winden von Hindernissen, z. B. Glatteis, Gräben, Dämmen, beim Zu-
ammenkommen der Schützen oder Treiber nach dem Jagen. Die ge-
ladene geschickte Waffe muß an einem festgemachten Nieren so getragen
werden, daß die Wundung nach oben zeigt. Es sei hierzu bemerkt,
daß geladene und in Ruhe gehaltene Waffen als gefährlich nicht angesehen
werden können. Daher sind nur in Ruhe gehaltene Waffen in Gesellschaft
von Menschen, besonders bei ungeschulten und zerstreuten Jägern nicht
zu führen. Geladene und geladene Waffen werden getragen unter dem
Arm Wundung nach dem Erbitten zeigen oder auf der Schulter,
Wundung nach rückwärts, aufwärts zeigen, oder fertig zum Schießen.
Wundung nach vorn aufwärts. Ueber das Schießen gilt als Regel:
Man sehe sich um, ob das Schießfeld menschenfrei ist, und lasse, wo nicht
vollige Sicherheit vorhanden, lieber das Wild ungeschossen passieren.
Am besonders gilt diese Regel für das Schießen mit der Büchse, deren
Geschosse sehr weit fliegen. Man schieße mit Schrot nicht mehr nach
vorn, wenn im Waldstreifen die Treiber auf etwa 100 Schritte an den
Schützen herangekommen sind. Es empfiehlt sich, diesen Moment ab-
zuwarten zu lassen. In den Feldstellen hinein wird nicht mehr geschossen,
falls abgeblieben ist. Dieses Signal ist immer zeitig genug zu geben.
Man schieße gemessen, schieße dem Ziele weber durch die Linie der
Schützen, noch durch die Linie der Treiber nach und schieße lieber
heraus aus dem Triebe. Es empfiehlt sich bei vielen Waldjagden, daß
der Jagdherr nach der Seite schießen lasse. — Zum Schluß sei
hierzu bemerkt, daß der Jagdpächter für Jagden, auch wenn sie
durch die Jagdscheibe verursacht werden, haftbar ist. Der etwaige Ver-
merk auf der Einladungskarte, daß sich jeder Jagdpächter für Jagden
verantwortlich ist, entbehrt der Jagdpächter nicht seiner Pflicht. Den
einigen Schutz bieten hier nur Haftpflichtversicherungen für etwaige
Jagdenfälle.

Städtische Verwaltung für ein 2 1/2 Millionen-Vorhaben der Gemein-
nützigen Angelegenheit. Die Gemeinnützige Baugesellschaft in Leipzig,
die bekanntlich im Jahre 1903 von der Stadtgemeinde Leipzig ein
in 12 Parzellen eingetragenes Gelände von 81 535 Quadratmeter Fläche in
Röhrlinger Straße auf 100 Jahre in Erbbaurecht erhalten. Unter Ver-
wendung des Aktienkapitals von 500 000 A und eines teils der höchsten
Kontoverbindlichkeiten gewährten hypothekarischen Darlehens von 1 200 000 A
sind auf dem kleineren Teile dieses Geländes in den Jahren 1903—1906
46 Häuser errichtet worden, die rund 400 Wohnungen enthalten. In
der letzten Zeit hat sich die Zahl der Wohnungen, eines im
Bereiche von 200—240 A, bei der Errichtung der Häuser sehr
rasch vermehrt. Die Nachfrage nach Wohnungen dürfte noch
aufrecht erhalten bleiben, wenn erst das gesamte große städtische Grundstück
in unmittelbarer Nachbarschaft der Eisenbahn errichtet wird. Die Gesellschaft
hat deshalb beschlossen, den Rest des in Erbbaurecht gegebenen Geländes
zu bebauen. Es würde bei dieser Erbauung von 81 Par-
zellen mit etwa 200 vierstöckigen, 500 dreistöckigen und 40 ein-
stöckigen Wohnungen, also insgesamt 1400 Wohnungen. Die Bauzeit
soll auf 5 Jahre beziffert werden, beginnend mit dem Jahre 1908.
Hierzu bedarf die Gesellschaft eines Kapitals von 2 1/2 Millionen Mark. Die
Landesversicherungsanstalt für Sachsen hat nun bereit, aus
dieser 2 1/2 Millionen, gleich den früheren 1 200 000 A, als hypothekarischen
Darlehen zu gewähren, wenn die Stadtgemeinde Leipzig, wie es schon bei
dem oben genannten Vorhaben getan hat, wieder die selbstschuldnerische
Bürgschaft übernimmt. Nach einander bestehende alle Vermögens-
verhältnisse, namentlich aber unter Berücksichtigung des Umstandes, daß
an gewissen kleineren Wohnungen in der bezeichneten Vorstadt ein großer
Mangel herrscht, daß der Rat beschließen, dem Wunsche der Gesellschaft zu
entsprechen. Er schlägt deshalb dem Stadtvorstande vor: Geneigtheit
zu erklären, in das durch Aufnahme eines Darlehens von 2 1/2 Millionen
Mark teils der Landesversicherungsanstalt für Sachsen gewährten
Darlehen und der Gemeinnützigen Baugesellschaft entlassene Schuldenverhältnis
unter denselben Bedingungen wie bei dem früheren Darlehen von
1 200 000 A einzutreten.

Städtischer Beitrag für die Schneiderlehre. Seit dem 1. April
1906 wird auf Veranlassung und aus Mitteln der städtischen Schneiderinnung
den im letzten Jahre lebenden Schneiderlehrlingen ein monatliches prozentuales
Beihilfegeld in Höhe von 20 Mark in zwei Raten von monatlich je zwei
Marken erteilt. Da sich dieser Unterhalt demnach hat, so ist er seit 1. April
1907 auch auf die Lehrlinge der ersten und zweiten Lehrjahre ausgedehnt
worden. Im Verlaufe der Zeit geschienen Kosten hat nun die Innung den
Rat um einen Beitrag ersucht. Da die eingezahlten Summen den Wert des
Schulunterrichts befrichtigen, namentlich für Lehrlinge der höheren Klassen,
so hat der Rat vorbestimmt die Zustimmung der Stadtvorstände beschließen,
der städtischen Schneiderinnung dem nächsten Jahre ab bis auf weiteres zu den
Kosten des Schulunterrichts einen jährlichen Beitrag von 300 A zu gewähren.
Wirksamlicher Vortrag im Verein Volkswohl. Der Verein
Volkswohl arbeitet unermüdet an der Bildung und Ausbildung des
Volkes. Seit 36 Jahren hat er dieses hohe Ziel verfolgt und Erfolge
zu verzeichnen. Auch in diesem Jahre hat er wieder eine Reihe populär-
wissenschaftlicher Vorträge angeordnet, die voraussichtlich zahlreich be-
sucht werden. Realis sprach Dr. Kühn, der in auch unseren Lesern als
medizinischer Mitarbeiter bekannt ist. Es ist ein erfreuliches Zeichen,
daß jetzt im Volke die Sucht nach Aufklärung in medizinischen Dingen
wachsen will. Das Volk will wissen, wie es seine Gesundheit sich erhält,
nicht erst wiederherstellen. Gesehn hat nun auch die Reihe der volks-
wissenschaftlichen Vorträge begonnen. Es sprach der in Leipzig und weit über
Leipzig hinaus bekannte Volkswirtschaftler Dr. Bernhard Westenberger. Herr

Westenberger ist ein geborener Volkswirtschaftler. Er weiß eine ebenso
interessante, wie schwierige Materie — und das ist die Volkswirtschafts-
lehre — dem großen Publikum genehbarer zu machen. Er sprach und
ward einige Sonntage weiter sprechen über: Die wirtschaftliche Ent-
wickelung des Deutschen Reiches und die daraus hervorgegangenen
Lebensfragen der Gegenwart. Er hat besonders den Satz hervor, daß
ein arbeitendes Volk sich nicht bloß Wohlstand, sondern politische Macht
und Freiheit erwerben. Er betonte besonders die Notwendigkeit, daß
im Volke wirtschaftliche Kenntnisse verbreitet werden müßten. Und nun
begann er auf eine scheinbare Gefahr in unserem Vaterlande hinzu-
weisen: den stetigen Bevölkerungszuwachs. Zahlen sprechen! Es
werden im Deutschen Reich jährlich 2 Millionen Menschen
geboren; es sterben 1 200 000. Also ein stetiger Zuwachs von
800 000. Ferner eine andere Statistik! Im Jahre 1800 hatte Deutsch-
land 20 Millionen, im Jahre 1870 38 Millionen und 1905 60 Millionen
Einwohner aufzuweisen. Danach würde es 1940 schließlich auf 100
Millionen gekommen sein. Und nun wirkt sich die brennende Frage von
allein auf: Wie wird dieser Wachstum leben? Wird nicht alle
Erde in Zukunft voll sein? Diese Frage ist tatsächlich
eine brennende, denn alle unsere volkswirtschaftlichen Verhältnisse
hängen mit diesem Bevölkerungszuwachs zusammen. Um nun zuerst ein
klares Bild von der wirtschaftlichen Entwicklung eines Volkes zu geben,
ging der Redner auf das Jahr 1805 zurück. Er zeigte, daß sich das
wirtschaftliche Leben damals in einem viel engeren Kreise bewegte
als heute. Er schilderte den damaligen Weltmarkt, der nur für die großen Städte
in Betracht gekommen war. Im übrigen gab es nur einen Kleinhandel.
Er schilderte die damals bestehenden 38 Zoll- und Marktsysteme; dann
das Wirtschaftswesen der Stadt und die damalige Landwirtschaft, die
sich bis in die Stadt hineinzieht. Auch die Hauswirtschaft war zu jener
Zeit eine ganz andere. Die Hausfrau war ebenfalls Produzentin (Ertrö-
den, Spinnen usw.). Mit dem "goldenen Boden" des Handwerks-
standes sah es damals nicht so herlich aus, als man es sich jetzt einzu-
bilden mag. Er dominierte allerdings damals so sein anderer. Auf
1000 Einwohner kamen 50 Handwerker. Dann kam der Redner auf die
jetzigen alte gute Zeit zu sprechen, die doch eine recht arme war.
Trotzdem kamen auf den Kopf 12 Kilogramm Fleisch; heuteutage kommen
41 Kilogramm. Auch Napoleons heiliger Einfluss auf Deutschlands
wirtschaftliche Entwicklung wurde besprochen. Und zuletzt des großen
Friedrich List reformatorischer Tätigkeit. — Der klare, allen verständ-
liche Vortrag fand allgemeinen Beifall. Dem nächsten Vortrage
Dr. Westenbergers werden alle mit gesteigertem Interesse entgegensehen.

Varietè-Unterhalt. Eine seltsame Substanz. Englisch natürlich
und dann auch "Excentric"! Sie nennt sich Kelly Kalmay und
gefällt. Und dann noch eine Engländerin, Miss Hastings nennt
sie sich. Sie hat gut dreierlei Affen. Die turnen wie die besten Akro-
baten. Beachtenswerte Künstele finden sie — als Akrobaten! — in den
Franklin und Cross, die einen großartigen Acrobatic Melange-
ment ausführen. Und dann kommt sonntags, lachender Humor auf die
Bühne. Harry Brand, der Komiker tritt auf. Er singt das politisch-
satirische Lied vom Schwarzen Mann. Die neueste Politik kommt darin
vor: Harden-Volkspoesie; Genuß, Hölle, Wahn. Dann bringt er eine
seltene Rechtschaffenheit und zuletzt natürlich, die Weiber! Alles
wegen der Weiber! Und nach ihm treten — Kontortionisten auf. Was
das ist? Kein Fremdwort, das vertritt dies. Kein Philologe kann's
deuten. Es ist eines jener modern lateinischen Ausdrücke, die schon
Kommentare gebrauchen, wenn man sie sich klar machen will. Wir
lösen über das Rückenleiten des Mittelalters. Ueber das Reflema-
Krisen-Ballet der neuesten Zeit oder möchte man meinen. Alle Wörter
auf ab — Otagal, Glattal usw. — oder auf in — Glattal, Trinitin
usw. — sind Missgeburten der Sprachheile. Was nun Kontortionisten
sind. Das ist bei uns das Auge und die Glieder wie das Wort für die
Junge. Sie verziehen ihre Glieder geradezu auf unangenehme Weise zu
verformen. Keiner mocht's dem "Genaro & Theal-Trio" nach.
Das ist Kunst! Das ist eine Sophistik der Weiber. Aus einem Men-
schen wird ein Wollschaf, ein Bohn, ein — nein, die Naturgeschichte
kennt solche Wesen nicht! Wenigstens im Reich! findet sich kein
Tier! Und nun kommt die Verrenkung des Wages; die Purtsche; die
Grottsche! Karl Trainscher Humor ins Gemächliche übertragen.
Amerikanische Excentrics in toller Laune. Die Balls nennen
sie sich. Die Geschichte mit dem lebenden Stuhl ist eine Mark Trains-
cher Humoreske auf der Bretel-Bühne dargestellt. Aber nun folgt etwas
Vorderstaktisches nach dem Fleißigen. Hohe Schule! Virtuös,
bestehend aus drei Personen und zwei Fischen. Ein Jodel-Mit. "Der
man a Kitzoff-Trio" heißt er. Alles ist großartig, nur eins ist
verfehlt: außer alter guter Komik ist die Hintergrund. Bomben wäre
besser gewesen. Das kennt man nicht sein Leipzig. Und nun die
Gutenkunst, die der nicht serviert werden darf! Miss Gizi! Ich
habe sie vor einem Tagend Jahren gesehen. In Dresden. Da be-
gann sie ihre Vorträge. Ein pikantes, lebenswürdiges Wesen in scli-
cher, leiser Augenblicke. Und jetzt? Ich möchte nicht gern als
plumper Schmeichler gelten. Aber sie ist noch dieselbe. Sie ist um
ein Dutzend Jahre älter geworden, aber nicht alt. Und doch ist sie älter,
h. gereifter geworden als Künstlerin. Ihre Vorträge sind weicher
geworden. Ihr Komplex von der Antikitätskollisionskraft macht sie zu
einem weiblichen Otto Reutter. Zum Schluß treten die drei Gebrü-
der Wille mit dem Akzent auf dem deutschen C auf. Sie leisten
als Handballspieler großes; als Kapselballspieler aber geradezu
Wunderbares. Der American Drogger bringt lustige und räthel-
selige Szenen aus der Welt, wie sie ist und wie sie nicht ist. Das ist das
Programm des Bantener-Varietè.

Dem Kubenken Bache! Am Gebäude der 22. Bezirkschule in
L. 2. 1. d. a. der Wirkungskräfte des vor einem Jahr als Jahres-
frist heimgegangenen Direktors Bache, des verdienten Fortbildungsschul-
mannes, hat der "Deutsche Verein für Fortbildungsschulen" eine
Bronzetafel mit dem Bildnisse des Verewigten anbringen lassen,
um so Zeugnis abzulegen von der Anerkennung, die man ihm in deut-
schen Landen zollt. Gestern mittag wurde dieses Erinnerungszeichen
entfaltet und der Stadt übergeben. Zu der Feier hatten sich die
Familienangehörigen Bache's, ferner als Vertreter der königlichen und
städtlichen Behörden Regierungsrat Dr. W. Müller, Stadtrat
Dr. Wagner, Geh. Regierungsrat Dr. G. Pape, Stadtvorstands-
mitglied Dr. K. K. K., sowie viele Fortbildungsschulmänner von nah und
fern, Vertreter des Gewerbes usw. eingeladen. Die Vereine, denen
Bache im Ordre angehört hatte, waren durch Repräsentationen
vertreten. Die Feier wurde eingeleitet durch Vortrag einer Rede von
Fortbildungsschullehrern unter Leitung des Lehrers Johannes
Wagner. Dann folgte Fortbildungsschuldirektor Scharf aus Wörlitz,
der die Verdienste Bache's, der ein Propagandist und Hochfächer im
Kampfe für das deutsche Fortbildungsschulwesen gewesen sei und mit
überzeugungsstarken Idealismus für dasselbe gewirkt habe. Der
Redner entfaltete lobend die Gedächtnistafel und übergab sie im Namen
des "Deutschen Fortbildungsschulvereins" in die Obhut der Stadt
Leipzig. Im Auftrage des Rates übernahm Stadtrat Dr. Wagner
das Erinnerungszeichen und führte etwa folgendes aus: Kennt man die
besten Namen, wird auch der keine genannt — dieses Dichtermot,
angewendet auf die Männer, die im Kampfe um die Entwicklung des
deutschen Fortbildungsschulwesens in vorberster Reihe tritten, so sei
es besser am Bache, als am gegenwärtigen Verammlungsorte, ange-
sichts der ehernen Tafel, die die Jüde des verdienten Schuldirektors
Bache so getreu wiedergibt. Wäre auch seine allenthalben stark zur Ver-
einerung geneigte Popularität auf dem Gebiete der Kommunalpolitik,
der Kirchen- und Schulpolitik, wie das in dieser Verhältnis natürlich
sei, nicht immer der erhofften ungeteilten Zustimmung begegnet sein,
so ist doch so viel gewiß, daß Bache als Führer der deutschen Fortbildungs-
männer sich einer begeisterten Bewunderung erfreut habe, die er zu
manchem Siege führte. Sein Verdienst ist es, wenn zahlreiche deut-
sche Städte, die ihre Landesregierung dazu nicht zwingen, auf Grund der
Reichsgemeinschaft freiwillig die Fortbildungsschulpflicht begründeten;
ja der Deimbrüder habe die Idee und in dem Deutschen Reich keine
letzten Ideale, die Fortbildungsschule im eigenen Heim mit haupt-
sächlich angelegten Lehrern, in einem Maße erreicht gesehen, wie dies
zurzeit nicht einmal allenthalben in Königreich Sachsen, dem Vater-
lande der deutschen Fortbildungsschule, der Fall sei. Doch werde man
auch hier in den von ihm gemieteten Bahnen wandeln müssen. An Stelle
einer etwa in der Schulula angelegten Halle habe der Fortbildungs-
schulverein richtig sein Bildnis vor die Öffentlichkeit gestellt, da P-4
eine in den weltlichen Vororten vollständige Persönlichkeit gewesen
sei. An dieser Stelle werde sein Bildnis die Erinnerung an ihn lebendig
erhalten, seine Mitarbeiter und Nachfolger in Bezug des Fortbil-
dungsmannes aber anweisen, gleich ihm für das Wohl dieser Schul-
gestaltung zu streben. Mit dem Absende des Dankes für die pietätvolle

Obst übernahm Rehner hierzu das Bildnis in das Giechtum der
Stadt, dessen treue Pflege zuzuführen. Abermaliger Gehens der Fort-
bildungsschullehrer ("Wie kann ich dein vergessen") schloß die schlichte
eindrucksvolle Feier. Erwähnt sei noch, daß die dortig gelungene
Bronzetafel von unserem heimischen Metallurgen Professor Karl
Starm gefertigt und in der Bildhauerwerkstatt von F. Franke in
Dresden-Löschnen gegossen worden ist.

Der Kaiser bei der Berufung für die weibliche Jugend Leip-
zigs, herausgegeben vom Leipziger Lehrerinnenverein, wird jetzt wieder
mit behördlicher Genehmigung in den Schulen verkauft. Das Heft
kostet nur 10 Pf. Der Inhalt ist: Häusliche Berufe, Krankenpflege
und verwandte Berufe, Gewerbliche Berufe, Kaufmännische Berufe,
Krankenschwestern, Lehrberufe, Wissenschaftliche Berufe, Kunst
und Kunstgewerbe. Der Abdruck ist: Gebildete Frauen in verschiede-
nen Berufen wurde von Leipziger Ärzten bearbeitet. Der wichtige Ab-
schnitt über die Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherung, sowie die
erwerbenden Frauen angeht, wurde von der Reichshauptstelle für Frauen
aufgestellt. Ueber Unterrichtsanstalten, Vereine, Genuß gibt das
Heft ebenfalls Auskunft. — Es ist gewiß eine Empfehlung für den Kauf-
haber, daß seit seinem Erscheinen 1904 schon 9000 Hefte verkauft wurden.
Den Verkauf von einzelnen Heften haben freundlich über-
nommen: Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedienstete, Gewand-
schneiderei, Kaszhaus, Laden 19; Verein für Arbeitsnachweis, Mühlengasse
Nr. 24; Buchhandlung von Grafe, Ecke Universitäts- und Schillerstraße;
Papierhandlung von Brause, Karzplatz 13.

Hander in Nahrungsmitteln. Einheimische in Nahrungsmitteln haben selbstverständlich Anspruch darauf, daß in diesen
Wegheiten nicht geräuchert wird. Neuerdings ist Klage geführt worden, daß
— insbesondere bei starkem Personalverkehr — Reisende mit brennen-
der Zigarette usw. in Nahrungsmitteln ihren Platz genommen und das
Nahrungsmittel durch den Rauch, als sie darauf aufmerksam gemacht
wurden, daß dies unzulässig sei. Die Stadt-Staatsbahnverwaltung
hat deshalb das Stations- und Personalpersonal ermahnen, gegen
derartige Zigarettenhandlungen unbedingt und ernsthaft einzuschreiten.
Es liegt deshalb im Interesse der Reisenden, sich den getroffenen Vor-
sichtmaßnahmen zu fügen, wenn sie sich nicht der Bestrafung aussetzen wollen.

Mittelschulblatt. Im Buchhandel ist vor kurzem ein im Kaiser-
lichen Gesundheitsamt bearbeitetes Mittelschulblatt erschienen. In
diesem werden knapp und allgemein verständlich die Mittelbildung und
der Mittelberuf, die Zusammenfassung der Mittelbildung und die Bedeutung
für die Gesundheit der Menschen, ihre Verwendung und Behandlung, ein-
schließlich der zum ersten vorkommenden Mittelschulberuf. Zum
Schluß wird auch die Verteilung von Butter, Käse, Fleisch, sowie die
Gewinnung des Kases aus Milch und die Bedeutung des Kases für die
Ernährung des Menschen im Besonderen von Julius Springer, Berlin
N. 24, Königsplatz 3, erschienen und von dort oder auch durch den
Buchhandel zu beziehen. Auf starkem Kartonpapier gedruckte Exem-
plare kosten einzeln 10 Pf., 50 Exemplare 4 A., 100 Exemplare 7 A.,
1000 Exemplare 60 A. Behörden und gemeinnützige Körperschaften können
Absätze des Mittelschulblattes in beträchtlicher Anzahl vom Kaiserlichen
Gesundheitsamt unentgeltlich erhalten.

Stiftungsfeier. Am Samstag, den 2. November, veranstaltete der
Männerchorverein "Hörnung" in Reuditz im "Schloßhof" für sein
38. Stiftungsfest ein Konzert. Mit den Tenorsängern "Wainert",
"Gabelschwaben", zwei Chören, die in wunderbarer Weise zu Werke kamen,
führte sich der Verein in vornehmer Art ein. Auf gleich künstlerischer Höhe stand
die Vortragsweise der folgenden Chöre "Sommerabend", "Der Winter",
"Der Sommer". Was ist das beim Männerchorverein "Hörnung" unter
der gelehrten Leitung des Herrn Heppel auch gar nicht anders möglich.
Es beherrschte das reiche, ihm zur Verfügung stehende Stimmensemble voll
kraftvoll, wiewohl viel herauszuholen, daß es eine Lust und ein Genieß war, sich
in diesen langgeduldeten Kreis aufhalten zu können. Die musikalischen Darle-
stungen durch den Leipziger Tonkünstlerchor zählten sich dem gelungensten Teil
in würdiger Form an. Nach dem Konzert fand ein Ball statt.

Männerchorverein Hans Wegener. Dritte Montag, abends 9 Uhr.
Spricht Hans Wegener, der Verfasser des Buches: "Wir jungen
Männer", in einem vom Verein zur Erhebung der öffentlichen Sittlich-
keit veranstalteten Vortragsabend (nur für Männer) über das Thema:
"Das Geschlechtsleben und der junge Mann". Bei der zu erwartenden
starken Beteiligung dürfte es angebracht sein, sich einen referierten
Platz zu sichern. — Karten dazu 4 50 Pf. sind in der Quartierschule
Pachstraße, Grimmaische Straße 22, und an der Kasse zu haben.
Oskar Wilde. Heute abend findet im Saale
des "Hotel de Prusse" der angezeigte Oskar Wilde-
Abend statt, und zwar wird der königliche Hofkapellmeister
Paul Wiede aus Dresden seinen Vortragsabend folgendes Programm
angrunde legen: 1. Teil: "Bruchstücke aus 'Die profunden', Ballade vom
Auchwitz zu Reuditz. Gedichte in Prosa 'Der Schiller', 'Der
Weiber', 'Der Künstler', 'Der Heiland', 2. Teil: Märchen ('Die
Rose und die Nachtigall', 'Der ergebene Freund', 'Die bedeutende
Mutter'). Nachmittags (Kausier) Annalen André Wiede, eines Freundes des
Dichters, über die letzte Lebenszeit Oskar Wildes.

Hundert Jahre Leipzig. Im Festsaal, das der Verein Leipziger
Städte für den 8. November im Zentraltheater (Hauptstadt) veranstaltet
in der Hofstraße 21 eröffnet hat, herab jetzt mit 11 bis 1 Uhr
tagelich haben. Es werden Kunstwerke aus der Lombardischen abgeleitet
und. Bei alle Vorträge, besonders wegen der angelegten Reden, wird dort
wirklich Kunstwerk sein. Neben den künstlerisch wertvollen Spielen für die
Zuschauer sind auch Gaben von bedeutsamen materiellem Wert gegeben
worden. Die Veranstaltung für den Palmsonntag, für den Palmsonntag
die Kameradschaft des Mittelalters. Ein Freund des Vereins Leipzig
hat eine Freihaft Hamburg-Vandam und auch geflüchtet, und die
Christus-Union zwei Karten für eine Freihaft nach Reapel. Gute Rede
den städtischen Gemineral.

John, Wilhelm I. und Bismarck. Zum Kauf der Deutschen Zentr-
schaft und zur Festlegung in der großen Halle des Hoftheaters in Dresden
a. U. hat drei große Bilder von Wilhelm I. und Bismarck im Jahre
1871, die der Kaiser Wilhelm I. (Königsbild) und die Kaiserin Augusta
(Königsbild) sind für den 12. Tage zur Festlegung der
Carl D. Roth, Thomastage 13, angefertigt und jeder, der den deutschen Sinn hat,
ist zur Festlegung eingeladen.

Fortbildungsschule Leipzig. Am 1. Oktober wurden in
der männlichen Abteilung 130 Schülern aus dem Monat übernommen,
1871 neu eingeschrieben. Insgesamt wurden 1174 Schülern verlangt, davon
80 neu ausgetreten. Derzeit sind 1012 Schülern, davon 88 neu ausgetreten.
In der weiblichen Abteilung wurden 108 Schülern aus dem Monat
übernommen, 1494 neu eingeschrieben. Die Zahl der weiblichen Personen betrug
1743, davon 18 neu ausgetreten. Derzeit sind 1012 Schülern
insgesamt 1249 Personen, darunter 164 Dienstkräfte.

Leipziger Volksbureau. Öffentlich gemeinnützige Rechtsanwaltschaft,
Grimmaische Straße 15, I. Im Oktober wurde 122 schuldigen Per-
sonen (davon 97 weiblichen) und 303 Schülern (davon 97 weiblichen) in
538 Fällen Rat und Auskunft erteilt. Von den Aufträgen betragen: 71 Arbeits-
und Dienstvertragsverträge (einschließlich Handlungsbüchlein), 71 soziale Sicherungs-
verträge, 178 bürgerliche Recht, 19 Gemeinde- und Staatsangelegenheiten,
81 juristische Angelegenheiten und 10 öffentlich-rechtliche Angelegenheiten. 44
Anträge wurden bis zum 31. Oktober erledigt. Aufgefordert wurde das Bureau
von durchschnittlich 19 Personen Malt.

Im Akt für männliche Obdachlose haben in der Zeit vom 26. Ok-
tober bis 2. November 105 Personen vorgebracht; davon wurden 101
aufgenommen und 4 zurückgewiesen.

Aus der Umgegend.

Gründungsfeier. Bei der hiesigen Spargasse wurden im Monat Oktober 756 Ein-
lagen im Betrage von 106 445 75 A bewilligt, wovon 391 Rückstellungen in
Höhe von 118 489 15 A erfolgten. Rückgestellt wurden 76 neue Häuser, erlösten
61 Häuser. Die Einlagen werden mit 3 A Proz. verzinst. — Die den Ein-
wohnern ausgetheilten Einkommensbescheinigungen sind bis Ende des Monats
abgeschlossen bis spätestens den 21. November beim Gemeindevorstand einzu-
bringen.

Marzfrucht. 3. November. (Verständigungsverein.
Spargasse. — Einbruch. — Wagg.) Der rührige Verordnungs-
verein hat unter dem Vorbehalt der Bürgermeisterschaft eine wichtige
Veränderung unserer Stadt bewirkt. Im weiteren Verlaufe der
Beratung soll eine Hausstelle vom Westen der Stadt
zur Verfügung genommen werden. Durch einen Beitrag von mindestens
1 A wird die Mitgliedschaft erworben. — Die Stadtsparkasse bean-
tragte im Oktober in 743 Fällen 154 626 50 A und zahlte auf 453 Ein-
nahmen 187 775 13 A zurück. Gegen 99 erlöschene Sparkassen wurden
76 neue aufgestellt. — In der Marzfrucht wurde ein heftiger Ein-
bruch verzeichnet. Diebstahl, welche mit den örtlichen Verhältnissen
gut vertraut sein müßten, liegen von Tage aus in eine Barriere-
gewohnheit, haben einen kostbaren Verlust, zwei lebende Hühner,
sonstige Kleidungsstücke und enthielten unerwartet. — Der Gemeindevorstand
hat den Gemeindevorstand Döbler zum Ortsrichter ernannt.



Aus Sachsen.

Wittenberg, 3. November. (Errichtung eines Amtsgerichts.) In einer außerordentlichen Sitzung des hiesigen Stadte...

Wittenberg, 3. November. (Gautzinger.) Vier Tage seither, am Refor...

Wittenberg, 3. November. (Zur Steuererhebung der Wohnungsteuer.) Um...

Wittenberg, 3. November. (Aus dem Stadterordnetenkollegium.) In seiner letzten Sitzung wählte das Stadterord...

Aus Sachsens Umgebung.

Wittenberg, 3. November. (Eine heftige Gaskriegsaktion.) Gestrich...

Wittenberg, 3. November. (Riese Straßennamen.) Bei der Namensgebung...

Wittenberg, 3. November. (Ein heftiges Erdbeben nach Freilicht) schen...

Wittenberg, 3. November. (Gute Nachrichten.) Auch in unserer Gegend...

Wittenberg, 3. November. (Mit der abenteuerlichen Fahrt eines Lehrers.) Hatte sich gestern die hiesige Straßammer...

in Empfang nahm und verurteilte. Das Mädchen wurde bald danach...

Sport.

Reitsport.

Wettrennen zu Fort-Schiller am 3. November. (Ehrensradfahrereinnahme.)

1. Vöhring-Jagd-Rennen. Garantierter Preis 1500 M. Ditt. 3000 M.

11. Herbst-Preis. Garantierter Preis 1500 M. Jagd-Rennen. Ditt. 3000 M.

12. Preis von Nordhorn. Garantierter Preis 1500 M. Jagd-Rennen. Herren...

13. Preis von Nordhorn. Garantierter Preis 1500 M. Jagd-Rennen. Herren...

Wettrennen zu Fort-Schiller am 3. November. (Ehrensradfahrereinnahme.)

14. Preis von Nordhorn. Garantierter Preis 1500 M. Jagd-Rennen. Herren...

15. Preis von Nordhorn. Garantierter Preis 1500 M. Jagd-Rennen. Herren...

Radspport.

Der Bezirk Leipzig des deutschen Radfahrer-Bundes beantragte am Sonntag...

Am 16. Stiftertag wurde am Sonntagabend in den Räumen des Vokal...

Der Haupt-Gang vom 21. Leipzig des Deutschen Radfahrer-Bundes...

Der Bezirk Leipzig des deutschen Radfahrer-Bundes beantragte am Sonntag...

fürher Karl Körner in Leipzig, 2. Schriftführer B. Kraus in Chemnitz...

Im Sportpark Steglitz fand am Sonntag als Saisonabschluss ein nationales...

In Dresden fanden am 3. November als Vorkampfbewerbe ein Dauerrennen...

Im Berliner Winterstadion wurde am Sonntag das dreitägige Frühjahrsrennen...

Der Bezirk Leipzig des deutschen Radfahrer-Bundes beantragte am Sonntag...



Knorr's Bahn-Maccaroni übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate...

Nur das Beste bleibt bestehen. Der Jahresverbrauch von Kartoffeln...

Ein Gussmittel, das durch 524 bis zum besten Zeitpunkt als...



Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. Die Schmalzweckheit der Kinder...

Zürk & Pabst's Frankfurt & Mainz Rühmlichst bekannt. Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.

Terrain zu sperren. Abgeben davon werden aber die Rotoren, infolge der Bau...

Fußballsport.

Ergebnisse von Verbandsspielen. Zweite Klasse, Abteilung A: Verein für Bewegungsspiele II...

Sperrung Leipzig.

In einem öffentlichen Wettspiel konnte gestern nachmittag bei der 60. Wende...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Prag. A. November.

Die Prag. A. November. (Verbandsversammlung.) Der Deutsche Fußballklub...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Die Berliner Fußballvereine.

Die Berliner Fußballvereine sind am Sonntag zwei Mal im Wettbewerb...

Wassersport.

Wg. Wärfel vom Schwimmen. Der Wiener Schwimmklub hat...

Kunstkalender.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute...

Kongress.

Der Kongress findet im nächsten Sonntag...

Veranstaltungen.

Arbeitsplatz-Theater. Das dramatische Nebenbühnenensemble...

Sehen! Sehen! Sehen! Heute Montag...

Geschäftsberichte.

Konst. hat und seinen Arbeit...

Vertrag über die Abnahme...

Berein zur Verhütung der Hausbettelei.

Im Monat Oktober 1907 wurden...

Advertisement for Carl Friedrich Theodor Ziegler, Kaufmann and Königl. Sächs. Lotterie-Kollekteur.

Advertisement for Theodor Ziegler, Herr Kaufmann u. Königl. Sächs. Lotterie-Kollekteur.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt 'Ruhe sanft' by Gustav Hunger.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann.

Advertisement for Matthaikirchhof M. Ritter Farnsprecher.

Advertisement for Matthaikirchhof Pietät Farnsprecher.

Advertisement for Kaufmännischer Verein zu Leipzig.

Advertisement for Emphysem, Asthma-Bekämpfung.

Advertisement for Leipziger Künstlerverein.

Advertisement for Naturforschende Gesellschaft.

Advertisement for Leipziger Bicycle-Club.

Advertisement for Bezirks-Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Advertisement for Heute 7 1/2 L. A. L. m. Brm. - Vesta.

M u ß e s t u n d e n.

Babs, die Unmögliche.

Roman von Sarah Grand.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen.
(Knappe'sches Verlagsbureau.)

„Liebes Kind, ich will dich gar nicht hindern. Je mehr Freude du hast, desto froher werde ich sein, nur —“

„So, jetzt sprichst du mütterlich“, sagte Babs. „Jetzt verdirbst nur nicht alles mit deinem „nur!““

Mrs. Ringconstance blinnte hilflos um sich.

„Ich werde zu spät zum Essen kommen.“

„Nun, ich will dich keinen Augenblick länger zurückhalten, als bis du mir verprochen hast —“

„Was soll ich dir versprechen?“ warf Mrs. Ringconstance besorgt ein.

„Versprochen hast, nie mehr wieder fremde Leute über mich um Rat zu fragen. Ich will es nicht.“

„Babs“, sagte ihre Mutter würdevoll, „du darfst mit deiner Mutter nicht so reden.“

„Ich will es nun einmal nicht“, wiederholte Babs eigenartig.

„Wie willst du das verhindern?“ fragte ihre Mutter sarkastisch.

„Wenn du herumgehst und die Leute meinetwegen um Rat fragst und über mich klagst, mache ich's genau so mit dir. Dann wirst du schon sehen, ob's dir angenehm ist.“

Mrs. Ringconstance fand keine Antwort.

„Wirst du es versprechen?“ fragte Babs.

„O, Babs“, sagte Mrs. Ringconstance. „Du solltest deine Mutter sehr achten, finde ich. Du solltest mehr trachten, mir eine Stütze zu werden.“

„Eine Stütze! Ja, bist du mir eine Stütze?“

Mrs. Ringconstance senkte die Augen.

„Ich fühle mich ganz erschöpft“, meinte sie.

„Ich auch“, sagte Babs. „Ich werde mich gleich auf mein Zimmer zurückziehen müssen und dort den ganzen Abend bleiben. Essen kann ich nicht.“

„Aber, liebes Kind, du mußt doch etwas zu dir nehmen!“

„Rein, ich kann nicht“, sagte Babs.

Mrs. Ringconstance überlegte.

„Jetzt schon, Babs“, sagte sie endlich, „wilst du ein gutes Mädchen sein, und nicht mehr unmögliche Sachen tun?“

„Das ist ja gerade, warum ich dich bitte“, sagte Babs lechzend. „Und wenn du mir versprichst, nicht mehr über mich zu klageln, so will ich sehen, was ich tun läßt. Du bist doch nette, hübsche, junge Mama. Warum bist du nicht auch eine gültige, liebe Mama?“

„O, Babs“, sagte Mrs. Ringconstance, blinnte in den Spiegel und begann zu lächeln. „Du kannst mich wirklich nicht ungütig nennen!“

„Ne, war's vielleicht gültig von dir?“

„Ich wollte nur das Beste, aber vielleicht war es nicht sehr klug; Mrs. Ringconstance war schon sehr genau, das anzugeben.“

„Freilich, sag war's nicht“, stimmte Babs zu. „Also verpflicht, es nicht wieder zu tun.“ Sie nahm das Haar ihrer Mutter in beide Hände und senkte ihr Antlitz hinein. „Was für herrliches Haar! Wie süß es riecht! — Versprichst du es?“

„Natürlich, liebes Kind. Schau auf die Uhr, Babs. Alles wird verborgen sein.“

„Keine Angst!“ sagte Babs. „Bergiß dein Versprechen nicht. Jetzt geh ich. Norton, Sie können kommen.“

„Babs, Babs, du kommst zum Essen“, rief ihr Mütterchen Ringconstance nach.

„Ich werde mich niederlegen und nichts essen“, schrie Babs.

Auf der Treppe begegnete sie ihrem Bruder, der zum Essen angekleidet herunterkam.

„O, Babs!“ rief er. „Noch nicht umgezogen? Du wirst zu spät kommen. Was hast du denn gemacht?“

Mama gut zugerichtet. Sie hat sich die Idee in den Kopf gesetzt, daß sie strenger mit mir sein will. Wenn sie mit mir strenger würde, was würde aus uns?“

„Wir sollten nicht mehr tun, was uns freut!“ rief er aus.

„Rein, das ist es eben. Und für sie wäre es ja ein Feind. Sie könnte es ja gar nicht. Es ist ihr nicht gegeben. Was mich am meisten gereizt hat, war, daß sie Mr. Werringham über mich gefragt hat.“

„Das hat sie getan?“

„Ja, aber ich ließ mir das Versprechen geben, daß es nie wieder geschieht. Wir wollen doch nicht Fremden ausgeliefert werden, Cate?“

„Gewiß nicht! Ich sage dir aber, Babs, sie wird ihr Wort nicht halten.“

„Doch, solange sie sich darauf erinnert.“

„Wenn sie aber daran vergißt?“

„Nun man sie eben wieder daran erinnern. Eltern sind eine schreckliche Plage, selbst wenn sie nett sind.“

„Julia ist heute abend eingeladen“, erzählte er. „Wir haben also das Schulzimmer ganz für uns.“

„Dafür können wir wirklich dankbar sein“, rief Babs aus — „wenigstens du. Ich komme nicht herunter.“

„Warum nicht?“

„Geiseltangengelegenheit.“

Er schmunzelte verständnisvoll. Dann lief er weiter.

IX.

Lord Cobdenhouse war für einige Zeit im Osten gewesen und eben jetzt zurückgekehrt. Ohne Abschied zu nehmen, raste er ab — niemand wußte, für wie lange, — und kam, ohne sich anzumelden, wieder. In seinem Haus blieb und seinem Gut war alles so angeordnet, als bliebe er nur einen Tag fort. Nur der Turm war verriegelt und verriegelt, und nachts zeigte sich das opalähnliche Licht in dem höchsten Stockwerk nicht, sondern es herrschte dort Dunkelheit.

In der ersten Nacht nach seiner Rückkunft geschah etwas Seltsames. Ganz allein lag er in seinem Turm, in einem der niedrigeren Stockwerke. Es hatte den ganzen Tag geblasen, aber das Wetter hatte sich aufgehellt, der Halbmond stand im dunkelblauen Himmel, und einige große Sterne glänzten hell. Auf seinen Knien lag ein Buch, aber seine Gedanken schweiften umher. Seine Gedanken vernahmten irdische Dinge, so viel er auch versuchte, sie zu verdrängen. Er hörte das endlose Rauschen des Waldes unter seinem Fenster und das Stöhnen der alten Bäume, wenn der Wind hindurchfuhr. Eine Gule schrie, ein aufgeschreckter Vogel zwitscherte als Antwort, in der Ferne trübte von Zeit zu Zeit ein Haub, in der Höhe bellte plötzlich ein Hund. Es waren alles wohlbekannt Dinge — er hatte sie oft und oft gehört — gerade aus diesem Grunde und in der Erinnerung an vergangene Tage berührten sie ihn

wie ebenso viele Beweise seines Zusammenhanges mit seiner Umgebung und Leben im Augenblick seine Weltfremdheit deutlich fühlen.

Er blinnte in sein Buch und las: „Denn die Tatsache von Glück schließt Dualität in sich.“ Und er war allein. Dieses Gefühl nahm einen Augenblick von ihm Besitz, dann las er weiter: „Alle Dinge sind aus göttlichem Stoff, welches die göttliche Idee ist, und die Materie ist durch die Bewegung verkörpelter Geist.“ Als er den Satz beendet hatte, ertrappte er sich dabei, daß er an eine seltsame Begebenheit dachte — einen nächtlichen Besuch in einem Londoner Vergnügungsort. Jahre waren seitdem verfloßen, und er hatte kaum mehr daran gedacht, aber jetzt kam die Erinnerung plötzlich mit großer Lebhaftigkeit über ihn. Er versuchte, sie abzuschütteln, aber es gelang ihm nicht. Er sah es vor sich, wie ein Schauspiel, und es war, als ob er zugleich Teilnehmer und Zuschauer gewesen war. „Was ist das?“ fragte er sich. „Wo bin ich?“

Wie ein Blitz durchdrachte ihn die Erinnerung. Cobdenhouse kehrte zu seinem Buch zurück. Aber es kam noch einmal. Er las eben in einem Notizbuch, voll der verschiedensten, kurzen Aufzeichnungen. Diesmal blieb sein Blick auf den Worten haften: „Das Weiterzögern der verschiedenen irdischen Begebenheiten im Astrallicht oder Gehäusnis des Planeten wird Anima mundi genannt; diese Bilder können hervorgezogen und gehaut werden.“ Er versuchte, darüber nachzudenken, aber statt dessen dachte er an einen großen, stattlichen Mann in einer weißleinen Jacke. Wo hatte er diesen Mann gesehen? Sein Gesicht war ihm bekannt. Aber was nützte das Grübeln? Er wollte lesen und nicht alte Geschichten ausgraben. Aber natürlich erinnerte er sich. Da stand die ganze Szene vor ihm — eine Menge Männer und Frauen, von Licht überflutet, und über allen, deutlich, der große, stattliche, bärtige Mann.

Cobdenhouse machte einen letzten verzweifelten Versuch, seine Aufmerksamkeit auf das Buch zu richten. Vergeblich! Auf jeder Seite erblickte er den großen, stattlichen Mann, bis Cobdenhouse zuletzt seine sterblichen Augen auf den nächtlichen Himmel richtete und seinen Geist freigab. Im nächsten Augenblick hatte sich die ganze Begebenheit wieder zusammengesetzt, und Cobdenhouse durchlebte sie zum zweiten Male.

Eines Abends war er in London in seinem Klub mit einem anderen jungen Menschen gewesen, Jeffrey Walde von Waldeholm, ein Quäkerhändler und Nachbar, der auch sein Gut in jungen Jahren geerbt hatte. Sie hatten beide noch erste Freude am Besitz und ihrer jungen Männlichkeit, und die großen Städte fesselten sie, um sie zur Weisheit aber zum Untergang zu führen. Sie hatten sich ihr ganzes Leben gekannt. Gleiche Interessen und enge Nachbarschaft hatten eine gewisse Intimität zwischen ihnen gebildet. Wie es sich oft bei Gleichgestellten findet, hatten sie eine gewisse Sympathie für einander. Aber sie waren innerlich zu verschieden, um wirkliche Freunde zu sein. Gerade damals war Jeffrey Walde mehr dazu, zu handeln, während Cobdenhouse es vorzog, über alles nachzudenken.

Zufällig hatten sie sich getroffen und speisten zusammen. Dabei tauchte die Frage auf, was sie nun beginnen sollten.

„Komm mit, ich bin links an“, sagte Jeffrey.

„Wer ist links?“ fragte Cobdenhouse.

„O, ein komischer Kerl, der sich durch eine Mischung von Getränken ein Vermögen erworben hat. Er schwört darauf, daß die Getränke von ihm erfunden und einzig dastehend sind. Das Gezeuge besteht darin, zu zeigen, wie er die Flüssigkeiten mischt, und dabei seinem Reden zuzuhören. Er gießt die Getränke über seinem Kopf von einem Glas in das

Armour's Fleischextrakt

Dunkel von Farbe. - Stark konzentriert. - Sehr ergiebig. - Ueberall erhältlich. Hergestellt unter ständiger staatlicher Kontrolle.

435 M. 1 fl. Piano, wie neu. Verkaufsweg 18, Markt, Postleitzahl.

hohes feines Salon-Piano Sticht geg. Verz. Admistr. 17. Seemann.

Pianos, neu u. gebraucht. Admistr. 6.

Pianos, Flügel und Harmoniums von reifen Fabrikanten in allen Weltteilen
J.H. Robolsky, Marktgraben 8.

Pianos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale, Verkauf und Vermietung.
O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos Verkauf, Vermietung, gr. u. kl., in u. aus, braunes Holz, Emaille u. Holz, alle Welt.

Sehr günstig!
Harmonium 1. 250 M. Piano für 41. M. u. d. Esplanade, 38 p.

Singer-Nähmaschinen 15 M. an, grü., zu verkaufen bei wasser Schube, Verstr. 34 I. D.

Singer-Nähmaschine. u. Garantie 15—25 M. Verstr. 10, I.

Monatsgarderobe
J. Kindermann, Salzgraben 11. Emof. in reich. Form, all. d. Herbst u. Winter. Kleider um. Comp. Kleider, alle Art. u. Welt. Gieg. Grad. u. Kleider. u. u. u. u.

Teppiche
mit neuen Dess. und Belegern postbillig zu verkaufen

Schönheits 13. I.
Um zu können verkaufen ich postbillig

Orient, Perser-Teppiche, Kelims usw.

Guttsfeld, Katharinenstr. 24.
1. Herbst Westen 14 M. billig

Elisabeth Heider, Verstr. 2.

Viegent, Schillerstr. 10. u. 11.
Schiller, Bildhauerstr. Postleitzahl

Münzstraße 7, I. Welter.

Markt 11
Aeckerleins Haus
Möbel-Magazin
Vereinigter
Tischlermeister
Leipzigs
u. G. m. b. H.

**Sut bürgerliche Einrichtungen
Einzelmöbel
in enormer Auswahl.**

NEU! Flüssige NEU!
Eisen-Somatose
(Geeignet als Eisen in organischer Form.)
wird besonders für
Bleichsüchtige
besonders empfohlen.
Hervorragend appetitanregend und nervenstärkend.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Kohlen, Koke und Brikets
empfehlen billigst in vorzüglichsten Sorten
C. Hoffmann-Ebeling & Co.
Leipzig, Emilienstrasse 21. 401101 Fernsprecher 3069.

Munditia kommt ins Haus
und saugt Staub!

Wohnungs-Reiniger:
durch Saugkraft, staublos, geräuschlos, schnell u. billig.
Gründliche Entfernung von Wotten und deren Brut.
Mit Hand- und elektrischem Betrieb. Ganze Tage und einzelne Stunden. : :
„Munditia“
Erstes Institut für hygien. Reinigung
M. Reimer, F. Ossplatz 25, II. 11030.

Möbel-
Ausstattungen, Polsterwaren, moderner
Schlafzimmer, Küchen.
Herr. 1886. Katalog umsonst.
Auton. Katalogvertrieb.
R. Simon, Thomafußstr. 15.

Sie erhalten
Ottomanen
mit 5 Wert
Anzahlung und schließlich
1 Wert Abzahlung
Otto Klingmüller
(M. Luckhardt Nachf.)
24 Sternwartstr. 24

Möbel, neu u. geb., verkauft Picken-
haben, Rottweg, 8. Tel. 8162.

Geldschr., Kontor- u. Laden-
einrichtungen.
Niederpreise, solide, groß u. klein.
Vertragsgewähr. Verkauft, ger. 1888.
Bulle, Schillerstr. 10. u. 11. p. 11. 11. 11.
Hilff. Dopp. u. einloch. Schran. u. Kontor-
einrichtung. Nach-u. Reparaturen. Kontor-
einrichtung. Kontorpress. Frick. u. Tafeln
Eckel. G. Herkultgen. Schillerstr. 2. I. 8894.

Wagenverkauf bill. L. u. M. Nabet. 6.
401101

Kaufgesuche.
Möbel samt Pöhlle, Schillerstr. 14.
401101

Bauareal
von ca. 120 000 M., 1/20 A., von welchem in kurzer Zeit ein Teil mit
bedeutendem Nutzen weiter verkauft
werden können ein oder mehrere
60 000 M. gesamt. Gef. Offerten unter M. 20766 an Haasensteind
& Vogler, A.-G., Leipzig.

Ich lasse Herren- und Damen-
kleider und jede die höchsten Preise.
Katharinenstr. 23, 3. Stg.
Frau Hermann. 401101

Teilhhaber-Gesuche und -Angebote.
Diese Rubrik der Metallwarenbranche,
M. u. S. D., sucht an Stelle des weichen
schweren Veredelers ausl. Ferner
Teilhhaber
mit 20 000 M. Einlage. Der Umloph
beträgt sich auf 100 000 M. der größte
Verkauf 30%. Ch. Erb. u. L. J. 1530
Adolph Müller & Co., Markt 9. II.

Möbel, ganze Einrichtungen sehr an-
nehmlich, schöne Lack u. gutem Preis
Korn. Str. 16, I. Carlthieses Geschäft.
401101

Teilhhaber-Gesuche und -Angebote.
Diese Rubrik der Metallwarenbranche,
M. u. S. D., sucht an Stelle des weichen
schweren Veredelers ausl. Ferner
Teilhhaber
mit 20 000 M. Einlage. Der Umloph
beträgt sich auf 100 000 M. der größte
Verkauf 30%. Ch. Erb. u. L. J. 1530
Adolph Müller & Co., Markt 9. II.

Neues Theater.

Montag, 4. November (209. Abends-Vorstellung, 3. Serie, weiß) Anfang 7 Uhr: Der Dieb.

Ein Bild in 3 Akten von Henry Bernheim. Die beiden Helden handeln von Kasperl und Kasperl.

Altes Theater.

Montag, den 4. November 1907, Anfang 7 1/2 Uhr: Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Stoff von Franz Sébitt. (Eine Cuentilla.) Regie: Regisseur Groß.

Die Direktion.

Battenberg-Theater. Montag, den 4. November 1907: Zaza.

Phonola mit Künstler-Notenrollen. Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig.

Krystall-Palast-Theater. Gänzlich neuer Spielplan! 8 Biseru, Jenny Maningo, Stuart! Damen-Parodist.

Panorama. Heute: Gr. Militär-Konzert. Musikkorps des Infanterie-Regiments No. 107.

Cabaret Blumensäle. Johannes Cotta, prolongiert. Heute Spez.: Bayr. Kalbshaxen.

Täglich abends ab 9 Uhr: Kurzes Gesamt-Gastspiel Cabaret. Dir. H. & E. Schwarz, Kgl. Belvedere Dresden.

Battenberg. Täglich Künstler-Vorstellung. Mizi Gizi in ihrem Original-Repertoire. Hermann Althoff mit seinem 3fachen Jockey-Akt.

Cabaret Künstlerklausur im Wein-Salon des Palast-Hotel. Täglich abends 8 Uhr Vorstellung. Stürmischer Erfolg des November-Programms.

Café Römisches Haus. Ecke Härtelstr. und Peterssteinweg. Täglich nachmittags Künstler-Konzert.

Café Münchner Hof, Königsplatz 16. Täglich nachmittags von 4 Uhr ab Künstler-Konzert.

Wasserfall Katharinenstr. 13/17. Täglich Konzert des Oberbayer. Gesang- u. Tanz-Ensemble d'Achenauer.

Damen-Ringkämpfe. Treptow, die Meisterschaftsringerin von Russland. Varieté Zwickauer Hof.

Schützenhaus L.S. Heute Montag, den 4. November, Anfang 8 Uhr: Elite-Abend der Krystallpalast-Sänger und Ball.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipzig Schauspielhaus. Montag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr (10. Montags-Abonnement).

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Montag, den 4. November 1907, abends 8 Uhr: Kavität.

Eldorado. Adalbert Heinrich mit seiner fidelem Kapelle und seinen berühmten Originalnummern und Liedern.

Sanssouci. Heute Montag, abends 8 Uhr: Grosser Elite-Ball. Nächsten Donnerstag Familien-Abend.

Schillerschlößchen L. Kohlis. Heute, sowie jeden Montag von 8 Uhr an im herrl. renovierten Saale der beliebte Bal paré.

Zills Tunnel. Heute Bayer. Kalbshaxen. Abends Rauschees engl. u. Prinzessk.

Dölln. Gosenstube. Unterhüttenstraße. Heute Schlachtfest. Von 5 Uhr ab Weißkeiß.

Hôtel de Saxe. Täglich großes Doppel-Konzert des unbestrittenen ersten Damen-Trompeterkorps.

Europ. Börsenhalle. Katharinenstr. 12. Täglich großes Doppel-Konzert des unbestrittenen ersten Damen-Trompeterkorps.

Kakao. Refus mit Schokolade & Zoffe 25. Schokolade & Schokolade 25. Kaffee, Tee & Zoffe 15.

Albert-Garten. Heute Montag, Anfang 8 Uhr: Seidel-Sänger. U. a.: Neu! Der Hochzeitsgast! Neu! Nachdem: Elite-Ball.